

Sitzung	Gemeinderat - öffentlich - 09.12.2014		
Beratungspunkt	Neugestaltung Bereich Stadtkirche / Residenz, Antrag FDP/FW-Fraktion - nachträgliche Bearbeitung Natursteinpflaster		
Anlagen	1		
Finanzposition			
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr.	Sitzung	Datum
	4-133/12	GR-Ö	29.01.2013
	4-083/13	GR-Ö	25.06.2013
	4-125/13	GR-Ö	10.09.2013
		GR-Ö/NÖ-Ortstermin	13.12.2013
	4-022/14	GR-Ö	18.02.2014
	4-104/14	GR-Ö	07.10.2014

Erläuterungen:

Der Gemeinderat wurde in der öffentlichen Sitzung vom 07.10.2014, 7. Sachstandsbericht, über die Neugestaltung Bereich Stadtkirche / Residenz informiert.

Die FDP/FW-Fraktion beauftragte die Verwaltung zu prüfen, ob das neu verlegte Natursteinpflaster, Bereich Schützenbrücke bis Stadtkirche, rechtsseitiger Gehwege so bearbeitet werden kann, dass ältere und gehbehinderte Menschen mit Rollatoren eine ebene Fläche nutzen können.

Das Planungsbüro Lohrberg hat verschiedene Städte, wo solche baulichen Korrekturmaßnahmen durchgeführt worden sind, befragt (siehe **Anlage** Vermerk vom 11.11.2014).

Ergebnis:

Die Pflasterbeläge in Konstanz, Freiburg und Basel sind nicht mit der Ausführung im Residenzbereich vergleichbar. Die dort angewandte Technik der nachträglichen Bearbeitung des Pflasters ist hier nicht anwendbar, weil das Natursteinpflaster nicht in Beton verlegt ist sondern in einem Splitt-Sand-Gemisch.

Die Ebenflächigkeit kann nur hergestellt werden, in dem das vorhandene Pflaster ausgebaut und durch gesägte oder gestockte Steine ersetzt wird: Die vorhandene Gehwegfläche, Bereich Schützenbrücke bis Stadtkirche, wurde mit ca. 600 m² ermittelt. Im 3. Bauabschnitt wird der Zugangsbereich zum Lammtor mit dem selbigen Natursteinpflaster wie im Gehweg hergestellt. Hierfür werden ca. 300 m² Natursteinpflaster benötigt. Die Gesamtkosten hierfür betragen ca. 53.000,-- €. Die Kosten müssten im Haushalt 2015 zusätzlich finanziert werden.

Da das von der FDP/FW-Fraktion beantragte abschleifen der vorhandenen Pflasterflächen aus technischen Gründen nicht durchgeführt werden kann, schlägt die Verwaltung vor, den Belag unverändert zu belassen.

1
2
3
5
6
7
BM

Beschlussvorschlag:

1. Das Ergebnis der Recherche zum Umbau des Pflasterbelages wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Pflasterbelag wird nicht verändert.

Beratung: